



PFARRBRIEF

MENSCHEN DES GLAUBENS

MENSCHEN DES GLAUBENS FOLGEN DEN SPUREN JESU -

SIE GEHEN NICHT NUR IN DIE KIRCHE, SONDERN SIND ÜBERALL DORT ANZUTREFFEN, WO MENSCHEN HILFE UND UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN.

DABEI SCHLAGEN SIE OFT SELBST UNBEQUEME UND SCHWIERIGE WEGE EIN.

MACHEN WIR UNS AUF DEN WEG UND FOLGEN DEM AUFTRAG JESUS

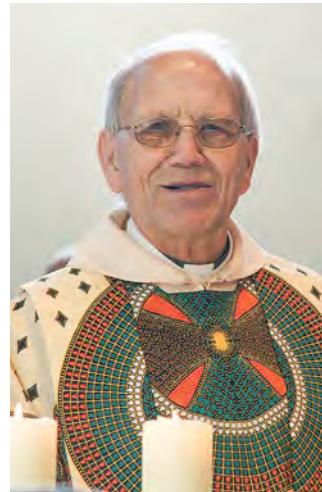
„LIEBE DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST“.

IN DEN PASSENDEN SCHUHEN KÖNNEN AUCH WIR MENSCHEN DES GLAUBENS WERDEN.



Liebe Pfarrgemeinde!
Wieder kommt ein neuer
Pfarrbrief, diesmal mit dem
Thema: "Menschen des
Glaubens".

Was heißt denn Glaube, was bedeutet glauben? Als „Gläubige“, als Christen, ist das für uns wohl ein sehr zentrales Thema. Der Verfasser des Hebräerbriefes will uns dabei helfen:



Im Kapitel 11,1-3 schreibt er: „Was aber heißt Glaube? Der Glaube gibt uns die feste Gewissheit, dass sich erfüllt, was Gott versprochen hat; er ist die tiefe Überzeugung, dass die unsichtbare Welt Gottes nicht Illusion, sondern lebendige Wirklichkeit ist, auch wenn wir sie noch nicht sehen können. Unsere Vorfahren lebten diesen Glauben. Deshalb sind sie Vorbilder für uns. Wenn wir an Gott glauben, wissen wir, dass die ganze Welt durch sein Wort geschaffen wurde, dass also alles, was wir sehen, einer unsichtbaren Wirklichkeit verdankt“. (Übersetzung nach Albert Kammermayer)

In der Hl. Schrift kommt Glaube, glauben, über 350 mal vor, was zeigt, wie zentral dieses Thema in der Heilsgeschichte ist. Unsere Vorfahren werden uns in dieser

MARKUS LUGER WIRD NEUER PRIESTER IN HELLMONSÖDT

Markus Luger wurde 1975 in Linz geboren und wuchs in Oberösterreich auf. Nach der HTL-Matura im Zweig Hochbautechnik absolvierte er seinen Präsenzdienst und eine Zeit freiwilligen Zivildienstes. In der Folge war er einige Jahre als Techniker in der Bauwirtschaft tätig, bis er schließlich 1999 sein Theologiestudium begann.

Er studierte in Linz und Wien und schloss 2007 sein Studium in Theologie ab. Anschließend war er für drei Jahre durchgehend in der Pfarrseelsorge tätig, ehe er 2010 mit der Erstellung einer Dissertation zu einer moralphilosophischen Themenstellung begann und mit der Begleitung geistlicher Gemeinschaften betraut wurde. Im Sommer 2016 schloss er seine Dissertation mit dem Titel: „Diskurs und Naturrecht“ ab und ist weiterhin in der Pfarrseelsorge und in diözesanen Aufgaben tätig.

Im Juni 2017 wird Herr Luger seine Abschlussprüfung für das Doktorat absolvieren und richtet seinen Blick bereits auf die Übernahme der Pfarrersaufgabe in Hellmonsödt ab September 2017.

Schriftstelle als Vorbilder des Glaubens vor Augen geführt, als Menschen des Glaubens. Glaube setzt ein unbedingtes, tiefes Vertrauen voraus, denn etwas als feste Gewissheit anzunehmen was man nicht sehen, noch prüfen kann, ist eine unglaubliche Herausforderung.

Abraham verließ seine Heimat und zog in ein für ihn ganz unbekanntes Land, nur im Vertrauen auf Gott. Er wurde nicht enttäuscht, er erreichte das versprochene Land. Am Traualtar zu sagen: „Ich will dich lieben in guten und schweren Tagen, bis der Tod uns scheidet“, ist auch ein Akt des Glaubens und des Vertrauens. Dasselbe gilt für Ordensgelübde, Priesterweihe und jedes ernst gemeinte Versprechen, weil niemand weiß, was die Zukunft bringt.

Gott können wir immer voll vertrauen, wie Abraham, denn ER ist treu, er steht zu seinem Wort, hält immer, was er verspricht. Mit Menschen ist es immer ein Risiko, aber ohne Glauben und gegenseitiges Vertrauen kann keine Gemeinschaft funktionieren. Das wissen wir alle aus Erfahrung.

Lasst uns glauben und vertrauen, Gott und unseren Brüdern und Schwestern, dann werden wir alle unser Ziel erreichen.

Das wünsche ich von Herzen uns allen.

Euer

P. Bernhard Lajitka

Nach einer ersten Phase des Kennenlernens möchte Herr Pfarrer Luger insbesondere spirituelle und bildungsmäßige Angebote setzen und Sie, liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Hellmonsödt, auf Ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten. Gerne geht Herr Pfarrer Luger auch auf Ihre Wünsche und Impulse in den seelsorglichen Angelegenheiten ein, soweit es seine Ressourcen ermöglichen.



Auf die Begegnung mit Ihnen allen und eine gute und sengsreiche Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern freut sich Mag. Markus Luger

Markus Luger wird am 27. August bei einem gemeinsamen Gottesdienst mit P. Bernhard offiziell begrüßt.

TERMINKALENDER

Mai

Sonntag	28.	Wort-Gottes-Feier	08.30 Uhr	Kirche
---------	-----	-------------------	-----------	--------

Juni

Donnerstag	1.	Seniorenmesse	08.00 Uhr	Kirche
Freitag	2.	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag	17.00 Uhr bis	19.15 Uhr
		Hi. Messe		19.30 Uhr
Sonntag	4.	PFINGSTSONNTAG		
		Hi. Messe	08.30 Uhr	Kirche
		Hi. Messe, musikal. Gestaltung Singwerkstatt	10.00 Uhr	Kirche
Montag	5.	PFINGSTMONTAG (keine Frühmesse)		
		Feier der Jubelhochzeiten	09.30 Uhr	Kirche
Sonntag	11.	Dreifaltigkeitssonntag, Hi.Messe	08.30 Uhr	Kirche
Donnerstag	15.	FRONLEICHNAM (EIN gemeinsamer Gottesdienst)		
		Hi. Messe, anschließend Prozession	08.30 Uhr	Kirche
Sonntag	18.	Hi. Messe	08.30 Uhr	Kirche
Freitag	23.	Hochfest Heiligstes Herz Jesu		
		Tag der Kranken, Hi. Messe mit Krankensalbung	17.00 Uhr	Kirche
Sonntag	25.	Wort-Gottes-Feier	08.30 Uhr	Kirche

Juli

Sonntag	2.	Hi. Messe	08.30 Uhr	Kirche
		Wort-Gottes-Feier, Gestaltung Kinderliturgiekreis, (Familienwanderung mit Wort-Gottes-Feier)	10.00 Uhr	Kirche
Donnerstag	6.	Seniorenmesse	08.00 Uhr	Kirche
Freitag	7.	Wort-Gottes-Feier Neue Musik-Mittelschule	07.30 Uhr	Kirche
		Wort-Gottes-Feier Volksschule	08.30 Uhr	Kirche
		Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag	17.00 Uhr bis	19.15 Uhr
		Hi. Messe		19.30 Uhr
Sonntag	9.	Hi. Messe	08.30 Uhr	Kirche
Sonntag	16.	Dankgottesdienst für P. Bernhard u. Pfarrfest im Pfarrhofgarten	08.30 Uhr	Kirche
Montag	17.	Anbetungstag der Pfarre; Aussetzung ganztägig Anbetung; Einsetzung	08.00 Uhr	Kirche
		Hi. Messe	17.45 Uhr	Kirche
			18.00 Uhr	Kirche
Sonntag	23.	Wort-Gottes-Feier	08.30 Uhr	Kirche
Sonntag	30.	Hi. Messe	08.30 Uhr	Kirche

August

Donnerstag	3.	Seniorenmesse	08.00 Uhr	Kirche
Freitag	4.	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag	17.00 Uhr bis	19.15 Uhr
		Hi. Messe		19.30 Uhr

Sonntag	6.	Hi. Messe Hi. Messe	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Kirche Kirche
Sonntag	13.	Hi. Messe	08.30 Uhr	Kirche
Dienstag	15.	Hochfest MARIA HIMMELFAHRT Hi. Messe mit Kräutersegnung Marienandacht bei der Pöllersmüllerkapelle	08.30 Uhr 14.30 Uhr	Kirche
Sonntag	20.	Hi. Messe Marienandacht bei der Waldkapelle Oberaigen	08.30 Uhr 14.30 Uhr	Kirche Oberaigen
Sonntag	27.	Hi. Messe, Konzelebration P. Bernhard u. Markus Luger	08.30 Uhr	Kirche

September

Freitag	1.	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag Hi. Messe	17.00 Uhr bis 19.30 Uhr	19.15 Uhr Kirche Kirche
Sonntag	3.	Festmesse anlässlich 70 Jahre Sportverein Hellmonsödt Wort-Gottes-Feier um 10 Uhr entfällt	08.30 Uhr	Kirche
Montag	4.	Kindersegnung zu Beginn des Kindergartens	08.00 Uhr	Kirche
Donnerstag	7.	Seniorenmesse	08.00 Uhr	Kirche
Sonntag	10.	Hi. Messe	08.30 Uhr	Kirche
Montag	11.	Wort-Gottes-Feier Neue Musik-Mittelschule Wort-Gottes-Feier Volksschule	07.30 Uhr 08.30 Uhr	Kirche Kirche
Sonntag	17.	Hi. Messe	08.30 Uhr	Kirche
Sonntag	24.	Wort-Gottes-Feier	08.30 Uhr	Kirche

Oktober

Sonntag	1.	ERNTEDANKFEST Festzug v. Alexiusweg, Weihe Erntekrone vor der Kirche Hi. Messe Festzug v. Alexiusweg mit Kindergarten und Schülern Familienmesse, Gestaltung Kinderliturgiekreis	08.15 Uhr 08.30 Uhr 09.45 Uhr 10.00 Uhr	Kirche Kirche
---------	----	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------	------------------

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 4. September 2017.

Bitte alle Berichte samt Quellenangabe der Texte und Fotos rechtzeitig an pfarrbrief.hellmonsoedt@gmx.at übermitteln.

PFARRBÜRO

Bürozeiten Elisabeth Scheuer:

Dienstag und Donnerstag 8.00 bis 10.30 Uhr

Freitag 17.30 bis 19.00 Uhr

Kontakt: Tel. 07215/2252; wenn Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer bekannt!
Mail: pfarre.hellmonsoedt@dioezese-linz.at

In dringenden Fällen erreichen Sie Pater Bernhard unter 0664/9709111.

GOTTESDIENSTE

Do	8.00 Uhr	Hi. Messe
Fr	19.00 Uhr	Rosenkranz, anschl. Hi. Messe
Sa	7.30 Uhr	Rosenkranz, anschl. Hi. Messe
So	8.00 Uhr	Rosenkranz/Beichtgelegenheit
	8.30 Uhr	Hi. Messe
	10.00 Uhr	4. So im Monat: Wort-Gottes-Feier Hi. Messe/Wort-Gottes-Feier - nur am 1. Sonntag im Monat

Nach Möglichkeit ist während des Rosenkranzgebetes Gelegenheit zur Beichte bzw. zum Beichtgespräch, nach Absprache mit P. Bernhard.

CARITAS HAUSSAMMLUNG - ZAHLSCHEINBEILAGE

Auch heuer haben sich die Caritas-Haussammler/innen nach der Messe am 5. März im Pfarrheim zum gemeinsamen Frühstück getroffen, um dann die ehrenamtliche Sammeltätigkeit für ihre Mitmenschen zu beginnen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren durften wir uns über Schinken von der Fleischerei Draxler und Brot von der Bäckerei Freller freuen.

In etlichen Gebieten unserer Pfarre werden Sie aber umsonst warten, dass jemand kommt und Sie um eine Spende bittet, weil es einfach nicht mehr genug

Sammler/innen gibt. Daher finden Sie diesem Pfarrblatt einen Zahlschein beigelegt. Bitte werfen Sie diesen nicht achtlos weg. Ein Teil der von Ihnen gespendeten Summe kommt wieder in unsere Pfarre zurück und kann hier dringend gebraucht werden.

Schon jetzt möchte ich mich bedanken für die freundliche Aufnahme unserer Sammler/innen oder für den Beitrag, den Sie zur Linderung der Not in unserem Bundesland und besonders in unserer Pfarre leisten.

Christa Naderer

OSTERKERZE 2017

Die neue Osterkerze wurde heuer von der Katholischen Männerbewegung gespendet.

Sie wurde von Franz Naderer, Johann Obermüller und Gottfried Rechberger an Pater Bernhard übergeben.

Herzlichen Dank dafür!

mm/kg



JUBELHOCHZEITEN

Am **Pfingstmontag, 5. Juni 2017**, feiert die Pfarre das **Fest der Jubelhochzeiten**. Alle Paare, die heuer ihr 25-, 40-, 50- oder 60-jähriges Ehejubiläum begehen, sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Die gesamte Pfarrbevölkerung ist zur Mitfeier des Gottesdienstes **um 9.30 Uhr** und zur anschließenden Agape eingeladen

mm/kg

SENIORENCAFÉ

Donnerstag, 22. Juni 2017

Donnerstag, 24. August 2017

Donnerstag, 28. September 2017

jeweils um 14.00 Uhr im Gemeinschaftsraum „Betreubares Wohnen“. Alle Senioren sind dazu herzlich eingeladen! **Im Juli findet kein Seniorencafé statt.**

Seniorencafé-Team des Caritaskreises

MIT MUSIK UND MÄRCHEN IN DEN SOMMER

Die Kopftuch- und Goldhauben-Gemeinschaft lädt für Samstag, 1. Juli 2017, ab 14.30 Uhr zur Veranstaltung „MIT MUSIK UND MÄRCHEN IN DEN SOMMER“ ins Pfarrheim und bei Schönwetter auch in den neuen Pfarrgarten ein.

Neben der Märchenerzählerin Maria Dürrhammer werden die „Ned-weit-her-Musi“, die Bernstoa Musi, der Alexiuschor, das Männerdoppelquartett, die Schwarz Dirndl, Schüler/innen der LMS und die Volkstanzgruppe die Veranstaltung musikalisch umrahmen.

Märchen sind Geschichten nicht nur für Kinder, sie sind eine Ermutigung zum Leben. Sie halten christliche Werte bereit und spiegeln religiöses Vertrauen, dass unser Leben einen guten Grund - einen SINK - hat.

Märchen wirken in Symbolen und Bildern, die in den Seelen aller Menschen tief verankert sind. Sie sind eine Art Lebenshilfe.

Volksmusik bezeichnet zum einen die traditionelle, häufig schriftlos überlieferte Musik. Sie blieb ein unmittelbarer Spiegel der Lebensweise, eingebunden in die alltäglichen Lebensprozesse oder in die (rituellen) Feste des Dorflebens oder der kleinstädtischen Gesellschaft. Sie dient der mündlichen Überlieferung von Traditionen, Geschichten und Sitten, wie es in Gesellschaften vor der Industrialisierung üblich war.

WER OHREN HAT, DER HÖRE!

Evelyne Stumpner

EINLADUNG ZUR TRADITIONELLEN FUSSWALLFAHRT MARIA-PÖTSCH - ROHRBACH BERG/MARIA-TROSTBERG

Diese zweitägige Fußwallfahrt, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts besteht, das Datum auf der Wallfahrerfahne trägt die Jahreszahl 1868, findet immer am zweiten Samstag nach dem Fest des Hl. Michael statt und fällt euer auf den 7. und 8. Oktober 2017.



Samstag, 7.10.2017, 6.30 Uhr

Die Wallfahrt beginnt mit der Hl. Messe in der Pfarrkirche in Oberneukirchen. Um 7 Uhr ist Abgang Richtung Mitterfeld nach St. Veit, weiter über den Hansberg (Raststation) nach St. Johann am Wimberg und nach St. Peter am Wimberg, wo Mittag gehalten wird. Um 13.00 Uhr geht es weiter in Richtung Steinbruch, vorbei an der Burgruine Pürnstein, hinunter zur Großen Mühl. Von dort gehen wir zur Wallfahrtskapelle Maria Pötsch.

Um ca. 16 Uhr Abfahrt mit dem Bus von Pürnstein nach Rohrbach/Berg. Um 16.30 Uhr Empfang der Wallfahrer durch einen Priester in der Wallfahrtskirche Maria Trost am Berg mit Andacht, Segen und Beichtgelegenheit.

Unterkunft in Rohrbach im Gasthaus/Pension Dorfner, Stadtplatz 25, Tel. 07289/4332, oder in Privatquartieren, die sich jeder selbst organisiert. Adressenvermittlung bei unten stehenden Telefonnummern möglich.

Sonntag 8.10.2017, 7.30 Uhr

Beginn der Wallfahrt mit der Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche in Rohrbach. Fußmarsch nach Haslach und Busfahrgelegenheit von Haslach nach St. Stefan am Walde, Mittagessen in St. Stefan. 12 Uhr Andacht in der Pfarrkirche St. Stefan, Fortsetzung der Wallfahrt nach Helfenberg zur Waldkreuzkapelle Maria Rast. Abschlussandacht in der Waldkapelle um ca. 14 Uhr.

Abholgelegenheiten muss sich jeder privat organisieren.

Weitere Informationen:

Walter Schoißengeyr, Tel. 07215/2948
oder 0664/73528668
Herbert Schoißengeyr, Tel. 07215/3495
oder 0664/3140780

SOMMER - SONNE - ERHOLUNG - ENTSPANNUNG

Das Pfarrbrief-Team bedankt sich für das rege Interesse am Pfarrbrief und wünscht allen Leser/innen eine erholsame Sommerzeit, den Landwirten eine ertragreiche Ernte und den Kindern und Jugendlichen chillige Ferien.



PFARRFAMILIENGARTEN

Die Gartenfläche wird heuer bereits das 4. Mal bepflanzt! Der verlängerte Winter hat dafür gesorgt, dass wir etwas später starten konnten als sonst, daher ist es für Interessierte noch möglich, mitzumachen!

Vorwiegend wird Gemüse für den Wintervorrat kultiviert, wir pflanzen aber auch Kürbis, Zucchini, Erbsen, Fisolen und Zwiebel. Derzeit sind es sieben Familien, die sich gemeinsam um alles kümmern, was den Garten betrifft. Genauso gemeinsam erfolgt laufend die Aufteilung der Ernte, im Spätherbst wird dann Sauerkraut und Roter-Rüben-Salat produziert.

Das gemeinsame Tun in der Natur und das Verstehen, was nötig ist, um selber für einen Teil seiner Lebensmittel zu sorgen, ist uns Auftrag und Freude zugleich!

FERIENPROGRAMM

Familie Obermüller hat sich dankenswerterweise noch einmal bereit erklärt, das LEHMOFENBAUEN als Programmpunkt im heurigen Kindersommer durchzuführen. Diese Veranstaltung findet bei Schönwetter am Dienstag, 25.7.2017 statt. (Ersatztermin Di. 1.8.) Genaue Infos werden im Ferienheft der Gemeinde Hellmonsödt bekanntgegeben.

TAUSCHBASAR FÜR SPIELWAREN KINDERBÜCHER, BASTELMATERIAL

Der Arbeitskreis „Ehe, Familie und Partnerschaft“ veranstaltet am Freitag, 29. September 2017, von 14 bis 17 Uhr wieder den VERKAUF von Spielzeug, KINDERbüchern und Bastelmaterial im Pfarrheim.

ABGABE im Pfarrheim ist am Mittwoch, 27. und Donnerstag, 28. September 2017 - jeweils von 18 bis 20 Uhr. VERRECHNUNG und ABHOLUNG der nicht verkauften Artikel ist am Samstag, 30. September 2017, von 9.30 bis 11 Uhr

Bitte Kleinspielzeug in durchsichtige Säcke zusammenpacken und Spiele zugeklebt abgeben!

Die Listen für die Abgabe liegen ab Mitte September in Hellmonsödter Geschäften sowie beim Umtauschbasar der Kath. Frauenbewegung auf und stehen unter www.pfarre-hellmonsoedt.at unter Aktuelles/ Formulare zum Download bereit.



OMADIENST UND BABYSITTERBÖRSE

**Es braucht ein ganzes Dorf,
um ein Kind großzuziehen**

(Afrik. Sprichwort)

Familie und Berufstätigkeit zu vereinbaren, die Elternrolle bewusst wahrzunehmen, den Aufgaben des Alltags gerecht zu werden und dabei die eigenen Bedürfnisse nicht aus den Augen zu verlieren - und das immer öfter alleinerziehend - das sind die Herausforderungen der Familien unserer Zeit.

Es liegt daher an uns allen, jenen Eltern solidarisch und im Sinne christlicher Nächstenliebe unter die Arme zu greifen, so gut dies möglich ist!

Wir wissen nun, dass es im gesamten Pfarrgebiet mehrere Familien gibt, die dahingehend Unterstützung brauchen würden, und sind deshalb auf der Suche nach Personen, die sich gerne als „Leihoma“ (kontinuierliche Begleitung von Familien) oder/und als Babysitter/innen (fallweise Unterstützung) betätigen möchten.

Es sollte Ihnen/dir Freude machen, mit Kindern umzugehen, Zeit zu schenken und auf diesem Wege auch etwas für Sie/dich Bereicherndes und Interessantes zu beginnen.

Wir bitten um rege Kontaktaufnahme mit: Pfarramt Hellmonsödt, Tel. 07215/2252, und Christine Weberndorfer, Tel. 0664/73643547, oder Gemeinde Hellmonsödt, Tel. 07215/2255-11, oder direkt beim OMAdienst Fr. Kapplmüller (Koordinatorin), Tel. 0732/7610-3432

Für Leih-Omas ist eine Einführungsveranstaltung mit neun Stunden sowie ein Erste-Hilfe Kinder-Notfallkurs vorgesehen. Die Kosten hierfür werden zum Großteil vom Kath. Familienverband getragen, dessen Mitgliedsbeitrag jährlich € 14,- beträgt.

In weiterer Folge ist ein Info-Abend vorgesehen, bei dem nähere Details besprochen werden.

Für den Arbeitskreis: Christine Weberndorfer

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND TERMINE

Am Freitag, 31. März 2017, fand die jährliche Jahreshauptversammlung der Kfb-Hellmonsödt statt.

Nach einem Totengedenken für die verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres berichtete Elisabeth Gahleitner – Leiterin des Eine-Welt-Kreises von Hellmonsödt - passend zum Jahresthema „Weil's gerecht ist, FAIRändern wir die Welt“, über fairen Handel. Sie stellte uns Produkte, die vom Eine-Welt-Kreis verkauft werden, vor. Einige dieser Produkte konnten beim gemütlichen Beisammensein verkostet werden.

Ehrung langjähriger Mitglieder:

30 Jahre Mitgliedschaft:
Elfriede Forstner

50 Jahre Mitgliedschaft:
Franziska Altmüller, Maria Mayrhofer

60 Jahre Mitgliedschaft:
Maria Oyrer, Anna Fröler



Dank für die langjährige Treue zur Kfb

TERMINE:

Samstag, 27. Mai 2017:

19.30 Uhr **Maiandacht** in der Kirche

Sonntag, 4. Juni 2017:

Pfarrfrühstück nach beiden Gottesdiensten.
Der Erlös wird für die Neugestaltung des Pfarrhofgartens verwendet.

Alle Frauen der Pfarre sind zu unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Gertrud Rechberger f. d. Leitungsteam der Kfb



Besonderer Dank für Rosa Obermüller, die nach vielen Jahren ihre Mitarbeit im Leitungskreis beendet hat.

UMTAUSCHBAZAR DER MÜTTERRUNDE

Kinder- und Jugendbekleidung für Herbst und Winter, Sportgeräte, Kinderwagen, ... im Pfarrheim Hellmonsödt

ABGABE DER KLEIDUNGSSTÜCKE

Freitag, 15. September 2017	17.00 bis 20.00 Uhr!
Samstag, 16. September 2017	8.30 bis 11.00 Uhr
Sonntag, 17. September 2017	8.30 bis 11.30 Uhr

AUSSTELLUNG UND VERKAUF

Freitag, 22. September 2017 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 23. September 2017 **8.30 bis 16.00 Uhr**

Sonntag, 24. September 2017 8.30 bis 11.30 Uhr

RÜCKGABE UND VERRECHNUNG

Dienstag, 26. September 2017, 8.30 bis 11 Uhr und 17 bis 19 Uhr. *Das Team der Mütterrunde der Kfb*

JETZT WIEDER FÜR DIE SPIELGRUPPEN ANMELDEN

Derzeit gibt es in unserer Pfarre drei Spielgruppen. Den Kindern (im Alter von ca. 1 bis 3 Jahren) wird dabei die Möglichkeit geboten, in Begleitung eines Elternteils miteinander zu spielen, zu singen und zu basteln. So können schon vor dem Krabbelstübchen-/Kindergarteneneintritt soziale Kontakte außerhalb der Familie geknüpft und erste Freundschaften geschlossen werden. Im Rahmen einer kleinen Jause können auch die Eltern Erfahrungen austauschen.

Für die zeitgerechte Planung des kommenden Spielgruppen-Semesters (September 2017 – Februar 2018) nehmen wir Neuanmeldungen noch bis Ende Juni 2017 entgegen.



Anmeldungen unter Tel. 0676/88 680 200 bei Katrin Schwarz oder per E-Mail an: daniela.hoebarth@gmx.at

Bei Anmeldungen per E-Mail bitte Name und Geburtsdatum des Kindes sowie Adresse und Telefonnummer bekanntgeben – Danke!

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Daniela Höbarth für das Spielgruppenteam

KIRCHENRECHNUNG 2017

Einnahmen 2016	€ 108.501,12
Ausgaben 2016	€ 108.621,84
Abgang 2016	€ 120,72

Die größeren Posten der Einnahmen:

Kirchenbeitragsanteil	€ 21.401,06
Tafelsammlung	€ 16.722,27
Erntedankopfer	€ 5.453,14
Spenden (Pfarrbrief, u. ä.)	€ 9.138,55

Wesentliche Ausgaben:

Personalkosten	€ 14.924,30
Betriebskosten (Strom, Gas, ...)	€ 10.614,93
Pfarrbrief	€ 4.338,12
Instandhaltung, Investitionen	€ 45.931,09

Pfarre und Diözese bedanken sich bei allen, die ihren Kirchenbeitrag regelmäßig leisten und so zur Finanzierung der laufenden Ausgaben wesentlich beitragen.

Ein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfer/innen, ohne die die Pfarre finanziell nicht über die Runden kommen würde.

Bei der Außensanierung der Pfarrkirche und den WC-Anlagen im Pfarrheim wurden wieder sehr viele Robotstunden geleistet!

Im Jahr 2016 wurden von den Pfarrangehörigen € 26.694,82 zur Linderung fremder Not gespendet. Aufgebracht wurde die große Summe zum Großteil durch folgende Aktionen:

Sternsinger	€ 10.520,00
Familienfasttagsaktion	€ 2.588,92
Caritas-Haussammlung	€ 6.833,50
Christophorussammlung	€ 898,63
Missionssonntag	€ 1.005,70
Elisabethsonntag	€ 1.152,38
Bruder in Not	€ 1.717,00

In der Sitzung vom 4. März 2017 haben die Mitglieder des Fachausschusses Finanzen den Jahresabschluss 2016 behandelt. Aufgrund des Berichtes der Rechnungsprüfer Elisabeth Koll und Johann Gahleitner wurde die Kirchenrechnung 2016 mit € 108.501,12 Einnahmen, € 108.621,84 Ausgaben und somit einem Abgang von € 120,72 beschlossen.

Im Jahr 2017 wird bei den Sanierungsarbeiten des Sockelbereiches und der Stützpfeiler der Pfarrkirche weitergearbeitet.

Bei den Bauvorhaben wird wieder um entsprechende Mithilfe bei den Bauarbeiten und um finanzielle Unterstützung aus der Pfarrgemeinde gebeten.

Karl Hammer

IMPRESSUM

Inhaber (Verleger), Herausgeber, Red.: Pfarramt Hellmonsödt, Marktplatz 14, 4202 Hellmonsödt Fotos: Mitglieder der Pfarre, Diözese Hersteller: Druckerei Bad Leonfelden GmbH, Gewerbezeile 20, 4190 Bad Leonfelden, Verlagsort: Hellmonsödt
Kostenfreies Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Hellmonsödt

PATER BERNHARD PAGITSCH LEBT NACH DEM MOTTO

Pater Bernhard Pagitsch wurde am 14.3.1936 in Ramingstein im Salzburger Lungau als drittes Kind von vier Geschwistern geboren. Die Eltern betrieben einen Bauernhof und nachdem sich der ältere Bruder mehr für Technik und Mechanik interessierte, sollte Josef – so der Taufname von P. Bernhard – die Landwirtschaft übernehmen.

In seiner Jugend wurde P. Bernhard durch die Missionskalender und die Kinderzeitschrift „Missions-Glöcklein“ auf den Orden der Missionare von Mariannhill (CMM) und deren missionarische Tätigkeiten aufmerksam.

Fasziniert von der Arbeit der Missionare in fremden Ländern, schrieb der erst 17-jährige Josef an den Orden und bat um weiteres Informationsmaterial. Zu diesem Zeitpunkt ahnte er nichts davon, dass der Orden sein Schreiben gleich als Eintrittswunsch interpretierte. Als dann die Einladung ins Kloster nach Riedegg folgte, war für den jungen Mann dennoch klar, dass er ein Leben als Missionar führen möchte.

Vor allem der Mutter fiel die Entscheidung, ihren Sohn ziehen zu lassen, zunächst nicht leicht. „Aber die Eltern waren sehr religiöse Leute und nachdem auch mein Heimatpfarrer mit ihnen geredet hat, haben sie mir meinen Wunsch erfüllt“ erzählt P. Bernhard. So fuhr Josef am 20. November 1952 „auf gut Glück“ Richtung Gallneukirchen – er hatte ja vorher keine Gelegenheit gehabt, sich das Kloster und die neue Umgebung anzuschauen.

In Linz wurde er von einem Mitbruder mit dem Motorrad abgeholt, sie mussten die russische Besatzungszone passieren und dann stand ihm der Weg offen für sein Leben im Orden der Missionare von Mariannhill.

In Riedegg erwartete ihn eine Ordensgemeinschaft von etwa 30 Leuten und P. Bernhard lebte sich rasch in die Gemeinschaft ein. Er hatte nie Heimweh und seine Familie beschwerte sich sogar, dass er nur selten schrieb.

Zu Beginn war er als Brudermisionar in der Landwirtschaft tätig. Nachdem er in Vorarlberg die landwirtschaftliche Fachschule absolviert hatte, war er in Riedegg für den Meierhof des Klosters verantwortlich.



Pater Bernhard beim Wassergraben mit den afrikanischen Farmhelfern in der Missionsstation Mariazell in Südafrika

Im Jänner 1966 war es dann soweit und P. Bernhard wurde tatsächlich „dahin geschickt, wo ich gebraucht wurde“: auf die Farm der Marianhiller in der Missionsstation Mariazell in Südafrika.

Mit einem gebrauchten Puch 500, den die MIVA für seine Tätigkeit in Afrika zur Verfügung gestellt hatte, begann er seine Reise mit der Fahrt nach Triest, um von dort mit dem Schiff über den Suezkanal nach Südafrika zu gelangen. Nach 19 Tagen kam er im Mutterkloster Mariannhill an und fuhr wenige Tage später weiter zur der Missionsstation Mariazell, die für die nächsten 24 Jahre seine Wirkungsstätte sein sollte.

Dort wurde ihm die Leitung der Farm mit etwa 300 Stück Vieh übertragen. Durch seine Ausbildung in der Land-

wirtschaft war es ihm ein besonders Anliegen, den Lebensstandard der ansässigen Kleinbauern zu heben und Initiativen gegen die Landflucht zu setzen. So entnahm er Bodenproben, um die Düngung zu optimieren, oder ermöglichte durch den Einkauf von größeren Mengen Saatgut einen besseren Preis für die Kleinbauern. Auch sorgte er mit dem Bau einer Beregnungsanlage für höhere Erträge. Bei all seinen Unternehmungen besann sich P. Bernhard stets auf die Missionsmethode des Ordensgründers: „Bessere Felder, bessere Wohnungen, bessere Herzen“.

Am Beginn aller Arbeiten stand allerdings das Erlernen der Sprache. Sein erster Satz, den P. Bernhard in Sesotho - der Sprache des ansässigen Stammes

- sagen konnte, lautete: „Was heißt das auf Sesotho“ und dabei deutete auf die verschiedenen Dinge, die er wissen wollte. So lernte er rasch und konnte sofort mit den Menschen in Beziehung kommen. Da er auch mit dem Unterrichten in der Schule betraut war, musste er sich selber Englisch beibringen. Dazu erhielt er vom Schuldirektor ein Radiogerät und den Auftrag, jeden Tag Sendungen in Englisch zu hören - einen Englischkurs besuchte er nie.

Neben seiner Tätigkeit in der Landwirtschaft leitete P. Bernhard den Kirchenchor und war eigentlich für alle Tätigkeiten zuständig: „Ich habe viele Schutzengel gehabt. Zum Beispiel musste ich den Turm selber reparieren, weil ich konnte ja niemanden auf die schlechten Leitern raufschicken. Elektrische Leitungen habe ich auch

„IMMER DAHIN ZU GEHEN, WO MAN GEBRAUCHT WIRD“



Pater Bernhard bei einer seiner zahlreichen Reisen nach Südafrika. 2012 besuchte er mit einer Gruppe aus Familienmitgliedern und Freunden alte Bekannte aus der Missionszeit und seine frühere Pfarre Margate, direkt am indischen Ozean.

verlegt und mir alle Fähigkeiten unter der Hand, nur durchs Tun, angelernt. Dabei konnte ich aber sehr kreativ sein“, schildert P. Bernhard seinen vielfältigen Einsatz.

Erst als 1974 der Brudermisionar Bernhard von einer älteren Missionschwester gefragt wurde, warum er kein Priester sei, wo er doch dann noch mehr für die Menschen tun könnte, erkannte P. Bernhard seine eigentliche Berufung und begann 1975 mit dem Philosophie- und Theologiestudium in Pretoria und Pietermaritzburg. Die Priesterweihe fand 1979 auf der Missionsstation in Mariazell statt, die Nachprimiz feierte P. Bernhard in der Heimat in Ramingstein.

Aufgrund von gesundheitlichen Problemen musste er eine Auszeit in Deutschland nehmen und kehrte erst 1981 nach Afrika zurück. Dort war er für die Ausbildung der jungen Mitbrüder zuständig. Keine leichte Aufgabe, wie er erklärt: „Einige traten dem Orden nur bei, um eine bessere Ausbildung zu erhalten. Leider war bei vielen das Verständnis der Berufung sehr schwach und es fiel mir oft schwer, ihnen zu sagen, dass es nicht passt und sie wieder gehen sollen“.

Nach einem Sabbatjahr in den USA wurde P. Bernhard nach Sambia berufen und später als Superior im Mutterkloster in Marianhill gewählt. Dort übernahm er die Hausleitung und unterrichtete zusätzlich im Noviziat,

half in den Pfarren aus und hielt fast 14 Jahre lang Exerzitien. 2006 übernahm er seine letzte Pfarre in Margate direkt am Indischen Ozean.

Nachdem ihm immer mehr klar wurde, dass die afrikanischen Mitbrüder darauf warteten, endlich Verantwortung übernehmen zu dürfen, kehrte P. Bernhard im Jahr 2007 nach Europa zurück. 2008 kam er als Superior wieder nach Riedegg und übernahm mit 1. September 2009 die Pfarre Hellmonsödt als Pfarrprovisor. So wie schon immer in seinem Leben, hatte er auch hier keine Anpassungsschwierigkeiten: „Ich habe aber gewußt, dass es verschiedene Bewegungen gibt. Darum habe ich gleich beim ersten Gottesdienst alle eingeladen, mitzuwirken, denn bei mir haben alle Platz, die guten Willens sind.“

An dem Leben in Österreich schätzt P. Bernhard die soziale Sicherheit und er hat auch das religiöse Brauchtum wieder neu entdeckt und schätzen



Bei der Feier des 75. Geburtstags mit dem Vorgänger Eschlböck und Familienmitgliedern im Jahr 2011

gelernt. „In Afrika gibt es eine lebendige Anteilnahme am Gottesdienst und alles scheint sehr lebendig, aber auch dort gibt es viel Äußerlichkeit.“

Durch sein offenes und freundliches Wesen hat P. Bernhard rasch guten Zugang zur Pfarrbevölkerung gefunden und auch die Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat gestaltete sich mit ihm sehr positiv und leicht.



Bischofsvisitation im Dezember 2012

Wichtige Ereignisse waren sicher die Bischofsvisitation im Jahr 2012 oder die 650-Jahr-Feier im letzten Jahr. Besonders gern übernimmt er auch Krankenbesuche und nimmt an zahlreichen Sitzungen und Terminen in der Pfarre, aber auch in der verschiedenen Gremien des Ordens oder der Diözese teil. Mit August 2017 beendet er sein Amt als Pfarrprovisor in Hellmonsödt, ist aber keineswegs müde: „Ich blicke auf eine gutes und erfülltes Leben zurück und werde mich gerne weiterhin einbringen, wo Hilfe gebraucht wird und eine sinnvolle Aufgabe für mich besteht!“

Katharina Grantl

ERFOLGREICHE PFARRGEMEINDERATSWAHL 2017

Die Pfarrgemeinderatswahl fand in Hellmonsödt vom 17. bis 19. März 2017 statt und die Wahlkommission konnte sich über eine rege Teilnahme aus der Bevölkerung freuen. Wie schon vor fünf Jahren, entschied sich der PGR dazu, das Wahllokal an drei Tagen zu öffnen und die Bevölkerung mit Kaffee und Kuchen zur Wahl zu animieren.

So konnte erneut eine hervorragende Wahlbeteiligung erzielt werden: Von den 2369 Wahlberechtigten gaben 1058 ihren Stimmzettel ab und Hellmonsödt lag damit wieder mit fast 50% im Spitzensfeld der Diözese.

Ein großer Dank gilt Karl Hammer und seiner Wahlkommission, die die Wahl vorbildlich abwickelten und für die korrekte Auszählung der vielen Stimmen sorgten.

Bei der konstituierenden Sitzung am 19. April 2017 wurden der neue PGR von P. Bernhard angelobt und



eine neue PGR-Leitung gewählt. Diese wird von Maria Mittermüller als Vorsitzende und Katharina Grantl sowie Elisabeth Gahleitner erneut im Team übernommen.

Allen, die sich der Wahl gestellt haben und Verantwortung für die Pfarre übernehmen, sei ein großer Dank ausgesprochen. Wir freuen uns auf eine großartige Zeit und „Sind da.für“, uns in den nächsten Jahren gemeinsam für das Wohl der Pfarre zu engagieren. *mm/kg*



Der neue Pfarrgemeinderat 2017 - 2022 bei seiner konstituierenden Sitzung am 19. April 2017. Nicht auf dem Foto: Johann Kern, Richard Luginger, Elisa Pustschögl, Elisabeth Scheuer und Christina Weitzhofer,

FIRMVORBEREITUNG 2017 - FREMDE HEIMAT?

Die heurige Firmvorbereitung stand unter dem Motto „Fremde Heimat?“ Bist du gut beheimatet oder ist dir manches fremd (geworden)? Heimat ist dort, wo ich mich zuhause fühle, wo meine Familie, meine Freunde sind. Jesus nennt es schon hier und jetzt „Reich Gottes“. Als Christen sind wir aufgerufen, an seinem Reich mitzubauen ...

Mit 20 Jugendlichen haben wir uns unsere Heimat vertraut gemacht.

Im Projekt „**Fremde Heimat: Pfarre**“ lernten die Firmkandidat/innen ihre Pfarre/Kirche aus dem Blickwinkel der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen kennen. Sie arbeiteten an folgenden pfarrlichen Festen mit: an der Lichterfeier, am Chorkonzert, beim Fest für die Geburtstagsjubilare und in der Osternacht.

Im Projekt „**Fremde Heimat: Handicap**“ lernten sie ihre Heimat Hellmonsödt aus dem Blickwinkel von beeinträchtigen Mitmenschen kennen. Mit Monika Nopp fuhren sie mit dem Rollstuhl, gingen auf Krücken oder mit Augenbinden usw. durch den Markt.

Im Projekt „**Fremde Heimat: Christliches Symbol**“ lernten sie ihre kreative und handwerkliche Ader kennen. Sie bastelten bei Hans Pargfrieder ihre Firmanhänger in Form eines Kreuzes.

Im Projekt „Fremde Heimat: Flüchtlingshilfe“ besuchten die Firmlinge das Flüchtlingshaus Hellmonsödt. Dort erfuhren sie von den Sozialarbeitern – und vor allem von den Flüchtlingen selbst – welche Geschichte diese Menschen zur Flucht bis Österreich bewegt hatte. Beim Deutsch-Üben und bei Spielen lernten sie sich auch persönlich näher kennen.

Ein Fixpunkt war natürlich das Firm-Wochenende. Im Jungscharhaus Lichtenberg sind wir neben Spiel und Spaß den Symbolen und Zeichen sowie der Bedeutung des Sakramentes Firmung nachgegangen. Ihr habt ja ein Ergebnis daraus – die Vorstellmesse – mitfeiern können. Ich freue mich besonders, dass heuer auch 4 JS-Leiterinnen das Wochenende mitgestaltet haben!

Vor uns liegt noch die „Outdoor-Nacht“. In einer erlebnispädagogischen Nacht kommen sich die Firmkandidat/innen und ihre Paten näher. Dort erhalten sie auch ihre wohlverdiente Firmkarte – DAS Dokument, mit dem sie sich überall, wo Firmungen gefeiert werden, firmen lassen können.

Im Namen des Teams Monika, Hans und mir bedanke ich mich hier auch für die tolle Zusammenarbeit mit der Pfarreleitung und mit Pater Bernhard!

Robert Seyr, PfarrA



Firmlinge beim Projekt „Fremde Heimat: Christliches Symbol“ in der Werkstatt von Johann Pargfrieder in Strich

von Reisbauern, Genossenschaften und Reisbanken

Das Recht auf Nahrung, Gesundheit, Wohnung, Bildung, Arbeit und eine faire Bezahlung beschränkt sich nicht auf unsere Gesellschaft, es muss für alle Menschen gelten. Der Faire Handel – Fair Trade – setzt sich für mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel ein und leistet damit einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.

Dazu ein Beispiel: Green Net – ein Netzwerk für Fairen Handel in Thailand

Im Zuge der Industrialisierung Thailands wurden die Urwälder im Nordosten des Landes gerodet. Die kargen Böden wurden intensiv genutzt und dadurch zerstört. Trotz des hohen Einsatzes von Düngemitteln gingen die Erträge zurück. Die Bauern und Bäuerinnen verschuldeten sich zunehmend, mussten ihr Land aufgeben und emigrierten in die Städte.

In den 80er-Jahren schlossen sich Bauernfamilien und lokale NGOs zum Thai Reis Projekt zusammen, um eine nachhaltige ländliche Entwicklung voranzutreiben. Ihre Ziele sind die Umstellung auf und Ertragssteigerungen durch ökologischen Landbau, die Selbstver-



Wir laden herzlich ein:

Sonntag, 18. Juni 2017

EZA-Markt nach dem Gottesdienst

Montag, 3. Juli 2017, 19 Uhr

Treffen des Eine-Welt-Kreises im Pfarrheim

sorgung durch zusätzlichen Anbau von Gemüse und die kommunale Entwicklung.

Mit Hilfe von Reisbanken wird versucht, den Verschuldungskreislauf zu durchbrechen: Reis wird „eingelegt“, Zinsen und Rendite ausbezahlt, Kredite vergeben. Die Genossenschaft hat auch eine Büffelbank eingerichtet, die mit unserem Maschinenring vergleichbar ist: Wasserbüffel, die wichtigsten Arbeitstiere im Reisanbau, stehen allen Mitgliedern zur Verfügung. Die Kleinbauernfamilien bewirtschaften meist weniger als 5 ha Land und bauen die heimische Reissorte Hom Mali – Jasminreis – an. Der Reis wird in genossenschaftseigenen Reismühlen weiterverarbeitet und sowohl für den Verkauf im eigenen Land, als auch für den Export fertig verpackt.

Der Reis ist mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel ausgezeichnet. Die Produzent/innen erhalten dadurch einen garantier-ten Mindestpreis, der über dem thailändischen Reispreis liegt, oder zumindest gleich hoch ist. Die zusätzliche FAIRTRADE-Prämie wird an die Genossenschaften ausbezahlt, die sie für gemeinschaftliche



**FAIRTRADE
ÖSTERREICH**

Projekte verwenden. Dank dieser langjährigen Aufbuarbeit durch Green Net und die fairen Handelsbeziehungen haben sich die Lebensbedingungen von über 1000 Reisbauernfamilien nachhaltig verbessert.

Durch den Fairen Handel können Kleinbauernfamilien und Beschäftigte auf Plantagen aus eigener Kraft Armut überwinden und ihre Lebenssituationen langfristig verbessern. Weltweit profitieren mehr als 7 Millionen Menschen vom Fairen Handel. Er gibt aber auch Konsument/innen die Möglichkeit, sich für gerechtere Handlungsstrukturen einzusetzen und im Alltag danach zu handeln. Das FAIRTRADE-Gütesiegel hilft, Produkte als kontrolliert fair gehandelt zu erkennen.

Seit mehr als 25 Jahren verkauft der Eine-Welt-Kreis fair gehandelte Produkte. Die EZA-Märkte, die damals klein und sporadisch abgehalten wurden, finden jetzt schon viele Jahre regelmäßig an Sonntagen nach den Gottesdiensten statt und umfassen ein Angebot von mehr als 50 verschiedenen Produkten. Danke den treuen Stammkunden!

Wir freuen uns sehr über jedes „neue Gesicht“, das diese Art des Handels als Weg zu mehr Gerechtigkeit unterstützt.

Elisabeth Gahleitner

Quellen:

www.eza.cc; www.fairtrade.at

Sonntag, 23. Juli 2017

EZA-Markt nach dem Gottesdienst

Montag, 4. September 2017, 19 Uhr

Treffen des Eine-Welt-Kreises im Pfarrheim

Sonntag, 10. September 2017

EZA-Markt nach den Gottesdiensten

WIR GRATULIEREN ZUM RUNDEN GEBURTSTAG



Sitzend v.l.n.r.: Klara Hochreiter-Stadlbauer (85), Rosa Rechberger (90),
Martha Eder (90), Emma Wakolbinger (85), Franziska Altmüller (80)
Stehend v.l.n.r.: Maria Mittermüller, Elisabeth Gahleitner, Karl Angerer (80),
Verena Lugmayr (85), Helena Schlosser (80), Rosa Asanger (85),
Martha Heigelmayer (80), P. Bernhard Pagitsch

IN DER TAUFE GOTT ANVERTRAUT

Raphael Bauer

get. 11.03.17

Kerstin u. Christian Bauer

Luise Theresia Koblmiller

get. 18.03.17

Judith u. Michael Koblmiller

Leon Hector Marasoiu

get. 25.03.17

Eva u. Remus-Mihai Marasoiu

Michael Pils

get. 26.03.17

Kerstin Kreindl u. Bernhard Pils

Elias Christian Baumgartner

get. 22.04.17

Nicole Baumgartner u.
Christian Schwarz

Jonas Mascher

get. 23.04.17

Elke u. Ronald Mascher

Emma Melissa Barbaric

get. 30.04.17

Bettina Barbaric u.
Georg Barbaric-Kitzmüller

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN



Rosa Lichtenberger

10.02.17
im 98. Lj.



Rosa Ruttinger

13.02.17
im 89. Lj.



Theresia Ackerl

16.02.17
im 99. Lj.



Franz Mühlberger

Reisinger
28.02.17 im 83. Lj.



Rosina Leitner

04.03.17
im 70. Lj.



Maria Wagner

08.03.17
im 81. Lj.



Josef Ellmer

15.03.17
im 94. Lj.



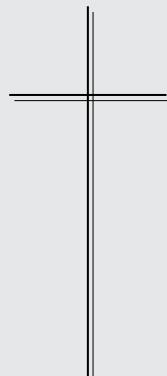
Maria Mascher

17.03.17
im 88. Lj.



Johanna Weberndorfer

17.04.17
im 72. Lj.



DER PFARRGEMEINDERAT LÄDT EIN ZUM

PFARRFEST

AM SONNTAG, 16. JULI 2017

DAS FEST BEGINNT MIT EINEM FESTZUG
VOM ALEXIUSWEG UM 8.15 UHR

FESTGOTTESDIENST ZUM DANK UND ABSCHIED
VON PATER BERNHARD PAGITSCH UM 8.30 UHR IN DER KIRCHE



ANSCHLIESSEND GIBT ES EIN GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN
IM NEU GESTALTETEN PFARRHOFGARTEN

DIE MUSIKALISCHE UMRAHMUNG ÜBERNIMMT DIE MUSIKAPELLE HELLMONSDÖT UND
FÜR DAS LEIBLICHE WOHL WIRD MIT BRATWÜRSTELN, BOSNA, POMMES SOWIE
KAFFEE UND KUCHEN GESORGT

PATER BERNHARD UND DER PFARRGEMEINDERAT
FREUEN SICH AUF EUER MITFEIERN!